

# Entsicherung am Arbeitsplatz

## Tiefenpsychologische Studie knackt die geheime Logik der IT- Security in Unternehmen.

Es scheint unbestritten, dass der bedeutendste Gefahrenbereich in der IT-Security in Unternehmen Irrtum und Nachlässigkeit eigener Mitarbeiter ist. Diese Phänomene, die in der Regel unter dem Schlagwort »Fehlleistungen« zusammengefasst werden, wurden jedoch bisher nie ernsthaft erforscht. Auf der Suche nach plausiblen Erklärungen für alle Arten von »Fehlleistungen« haben die Kommunikationsagentur **known\_sense** und **<kes>** – Die Zeitschrift für Informationssicherheit gemeinsam mit der **EnBW Energie Baden-Württemberg**, dem **Deutschen Sparkassenverlag**, **nextsolutions** und **Pallas** eine tiefenpsychologische Pilotstudie zum Thema »IT/Information-Security« produziert.

### Die Ergebnisse im Überblick:

Ein 100-prozentig dichtes Unternehmen ist seelisch nicht auszuhalten. Wie in einem modernen Neubau mit Mehrfachverglasung wuchert hier der Schimmel schon nach kurzer Zeit selbst auf glatten Oberflächen, sofern nicht ab und zu ordentlich durchgelüftet wird.

Psychologisch wird IT-Security zu einer Frage der Unternehmenskultur. Unternehmen, die immer weniger rein und auch immer weniger raus lassen, minimieren ihre Entwicklungschancen und die Ihrer Mitarbeiter. Arbeit, die sich – nicht zuletzt durch technologische Innovationen – immer sachlicher gestaltet und immer weniger Eigenes bzw. Menschliches zulässt, erscheint leblos und fade.

An dieser Stelle greift die Seele tief in die Trickkiste und umdribbelt quasi brasilianisch alles Rationale: Dabei verkehrt sich das im Rahmen der Untersuchung entdeckte Phänomen des SACHLICHEN VERSCHLIESSENS (Schutz vor Ein- und Ausbrechern) in eine VER-SACHLICHUNG der Identität. Es kommt zu Ausbrüchen, die dem Prinzip des MENSCHLICHEN ERÖFFNENS folgen, eine Notlösung, bei der die Mitarbeiter die bereits fortgeschrittene entmenschlichte Sachlichkeit nicht länger aushalten können. Exakt an dieser Schnittstelle lassen sich in Unternehmen die meisten der so genannten Fehlleistungen identifizieren, bei dem die Mitarbeiter sich und ihr Umfeld entsichern. Die Entsicherung am Arbeitsplatz dient mithin einer Versicherung der eigenen Identität und stellt im Grunde etwas Gutes dar – es erhält die GEMEINSAME SACHE zwischen Mitarbeiter und Unternehmen.

IT-Security hat die Möglichkeit, eine dramatische Geschichte zu erzählen. Sie braucht allerdings eine Story und Protagonisten, muss lebendiger für sich werben. So wird es möglich, Menschliches zu eröffnen, ohne dass die Beteiligten selbst zu Sicherheitsrisiken werden.

Die ausführlichen Ergebnisse werden erstmals am 23. Oktober 2006 um 14.30 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Pressekonferenz auf der SYSTEMS in München (Halle A4/Forum ROT ) präsentiert.

### DER STUDIENBAND

Die komplette Printversion der Security-Studie (64 S., DIN-A4), deren Ergebnisse Sie darin unterstützen können, Entsicherungen vorzubeugen und laufende bzw. geplante Awarenesskampagnen zu optimieren, steht Interessenten ab dem **24.10.2006** zur Verfügung. Der Preis beträgt **€ 380,00** (Vorzugspreis bei Bestellungen **bis zum 31.10.2006 € 290,00**). Die **englische Version** erscheint im November 2006.

**Kontakt** known\_sense  
Kaiser-Wilhelm-Ring 30-32  
D-50672 Köln  
Fon +49 221 9127778  
sense@known-sense.de



Eine tiefenpsychologische Studie von